

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1377

Donnerstag, 11. Mai 2017

WEGE DER MITBESTIMMUNG



Liebe Leserinnen und Leser! Wir sind die Klasse 4D aus der Volksschule Hammerfestweg. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und schreiben eine Zeitung. Zuerst haben wir uns über Gleichberechtigung und die Folgen von Vorurteilen unterhalten. In Gruppen haben wir verschiedene Themen durchgenommen und ein paar Berichte geschrieben. Unsere Themen behandeln Diskriminierung und Rassismus, Zivilcourage gegen Hass im Internet, Menschenrechte und Meinungsfreiheit.

Viel Spaß beim Lesen und bildet euch selbst eure Meinung!

Stefan (9)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEINUNGSFREIHEIT

Kathi (10), Momo (9), Marcel (10), Seli (10) und Lena (10)

In unserem Artikel geht es um Meinungsfreiheit - ein wichtiges Recht in Österreich.

Wir finden, dass es sehr wichtig ist, dass jede/r seine/ihre Meinung sagen kann. Jede/r hat das Recht, seine/ihre Meinung zu sagen. Man darf seine Meinung sagen, aber es gibt wichtige Grenzen.



Jeder Mensch hat seine eigene Meinung, weil jeder und jede von uns er bzw. sie selbst ist. Auch beste Freunde und Freundinnen sind nicht immer einer Meinung, denn wir alle haben unsere eigenen Interessen, Hobbys und sogar auch unterschiedliche Lieblingsfarben - und deswegen auch Meinungen.



Jeder Mensch hat das Recht, seine eigene Meinung zu sagen. Das ist so, weil Österreich ein freies Land ist. Österreich hat die Meinungsfreiheit sogar als Gesetz gesichert. Das ist auch wichtig, damit wir anderen Menschen und auch uns selbst mit Worten helfen können.



Es gibt aber auch Grenzen, man darf nicht alles sagen! Man darf niemanden beleidigen oder wegen seiner eigenen Meinung andere Leute aufhetzen. Zum Beispiel darf man Menschen wegen ihrer Hautfarbe oder Haarfarbe nicht beleidigen.



Es ist gut, dass jeder und jede seine bzw. ihre eigene Meinung hat, weil sonst alle Menschen auf der Welt gleich denken würden. In einer Demokratie sind alle Meinungen gleich viel wert - auch unsere Meinung zählt!

GEGEN HASS IM INTERNET

Clemens (10), Aleks (10), Natasa (10), Janine (10) und Stefan (9)

Im Internet wird der Hass immer größer. Deswegen werden immer mehr Leute diskriminiert. Verschiedene Bevölkerungsgruppen werden dadurch beleidigt und die Menschen, die betroffen sind, fühlen sich immer schlechter.

Das Internet ist ein Netzwerk, das die ganze Welt benutzen kann und miteinander verbindet. Jede/r kann lesen, was im Internet passiert. Man braucht z.B. ein Smartphone, Tablet oder einen Computer mit Internetzugang, um ins Internet zu gelangen. Es gibt Positives und Negatives im Internet. Das Positive ist, dass man zum Beispiel folgendes machen kann:

- Informationen suchen
- online Spiele spielen
- E-Mails schreiben

Manche Sachen können auch schlecht sein. Dazu gehört zum Beispiel:

- Diskriminierung im Internet
- öffentlicher Hass gegen Leute
- HACKEN, Internetbetrügereien



Menschen, die im Internet beleidigt werden, sind sehr traurig!



Es gibt verschiedene Geräte, mit denen man ins Internet kommt.

Die meisten Personen fühlen sich deswegen sehr angegriffen und dadurch entstehen Probleme, die schwer zu lösen sind.

Wenn wir im Internet etwas sehr Beleidigendes lesen, können wir entweder wegschauen oder wir können uns für die Personen, die angegriffen werden, einsetzen. Man nennt das „Zivilcourage zeigen“. Als Kind sollte man auf alle Fälle Erwachsene dazu holen und ihnen z.B. das Hassposting zeigen. Man könnte auch etwas Nettes schreiben, um die betroffenen Personen aufzumuntern. Wenn es ganz schlimm ist und man z.B. dann selber beleidigt wird, sollte man auch die Polizei benachrichtigen. Es gibt nämlich Gesetze gegen Cyber-Mobbing und Ehrenbeleidigung. Leute, die andere übers Internet beleidigen, können auch angezeigt werden und sie bekommen auch eine Strafe von einem Gericht.

Bei uns in der Schule kann man schon das Internet benutzen, aber nicht so, wie wir es wollen. Einerseits ist das gut, weil sonst Kinder das Internet der Schule missbrauchen, andererseits ist es schade, da wir deswegen nicht alle positiven Seiten des Internets nutzen können.



DISKRIMINIERUNG UND RASSISMUS

Mu-Yang (8), Tobi (11), Sandra (12), Luca (10) und Angelina (10)

Wir erzählen euch, was DISKRIMINIERUNG heißt.

Diskriminierung heißt, jemanden schlecht behandeln, nicht beachten oder ausschließen. Diskriminiert werden Leute zum Beispiel, weil sie eine bestimmte Hautfarbe haben, oder eine andere Religion, Herkunft, andere Sprache oder andere Haarfarbe als die meisten Leute. Jemanden ausschließen finden wir unfair, weil die sich dann gekränkt fühlen und sie fühlen sich auch ängstlich, vielleicht wertlos, traurig, alleine und viele andere Gefühle. Wenn man Leute ausschließt, dann weiß man nicht, ob sie nicht gute Ideen haben, von denen man nie hört.



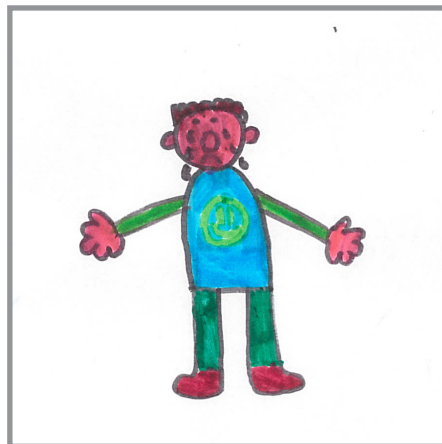
Das ist Max. Er kommt neu in die Klasse. Er ist schon aufgeregt, weil ihn immer alle auslachen. Denn er hat eine sehr große Nase.



Als Max die Klasse betritt und sich vorstellt, merkt er gleich, dass seine neuen Klassenkameraden lachen müssen - wegen seiner großen Nase!



Die ganze Klasse findet, dass Max ein seltsamer Kerl ist. „Mit so einer großen Nase kann man nur blöd sein!“, denken viele Schüler und Schülerinnen. Deswegen lassen sie ihn z.B. auch beim Fußball



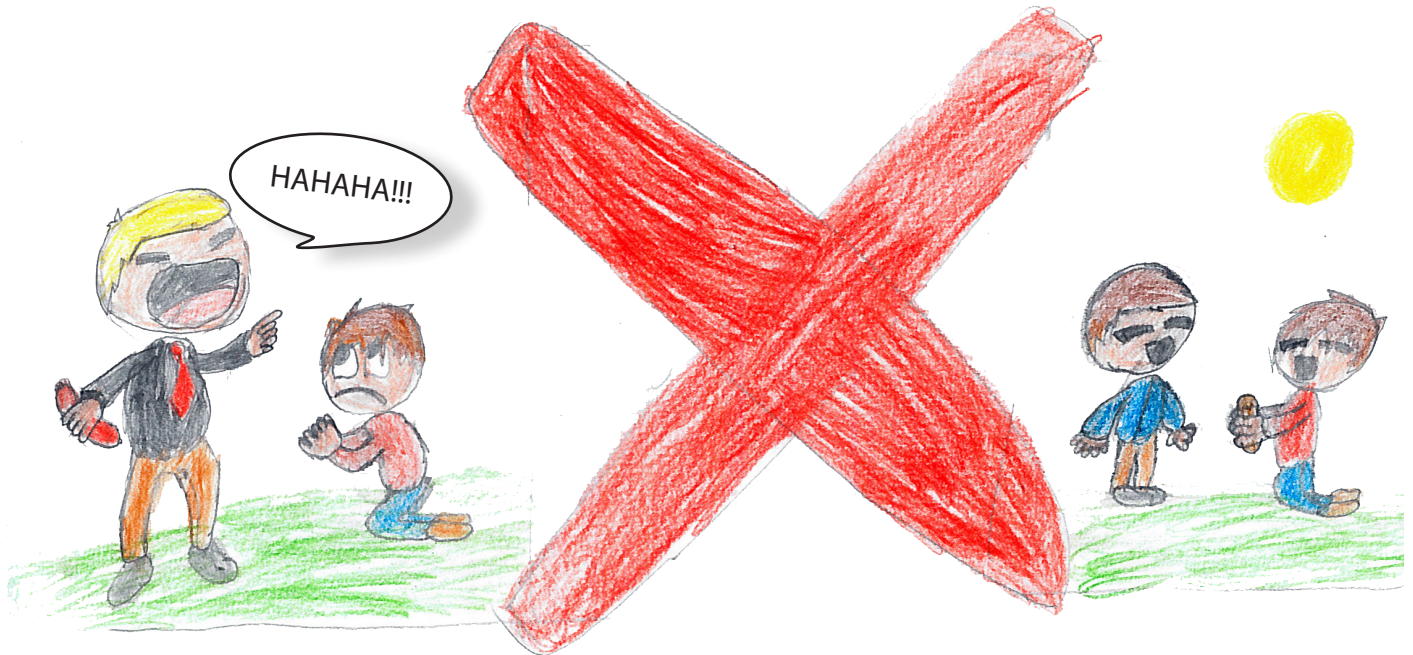
nicht mitspielen. Das macht Max so sehr traurig, dass er weinen muss. Die Kinder der Klasse 3D sehen das und plötzlich tut ihnen der Max sehr leid. Sie gehen zu ihm, entschuldigen sich und



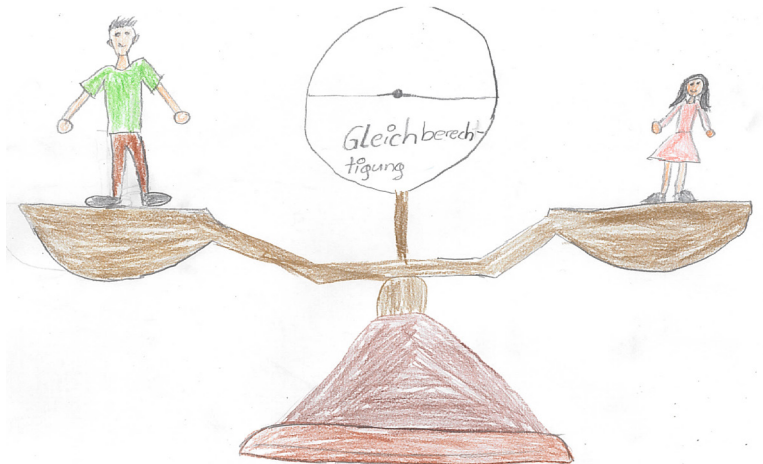
lassen ihn doch mitspielen. Erst jetzt merken sie, was für ein guter Fußballspieler in Max steckt. Das hätten sie nie entdeckt, wenn sie Max weiter ausgeschlossen hätten.

MENSCHENRECHTE

Elisa (9), Tori (10), Lukas (10), Jacqueline (10) und Sara (11)



Die Menschenrechte gelten für alle Menschen, auch für uns Kinder. Arme Menschen und Kinder können sich nicht so gut für sich selbst einsetzen, deswegen gibt es die Menschenrechte. Mächtige Leute haben immer genug zu essen, wie z.B. KönigInnen, PräsidentInnen und reiche Leute. Beispiele für die Menschenrechte sind: Gleichberechtigung von Mann und Frau, das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Bildung, das Recht auf Arbeit und angemessene Entlohnung und das Recht auf Freiheit.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4D, VS Hammerfestweg 1, 1220 Wien